

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VI/1/107

16. Oktober 1951

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat September 1951

Ausgaben- gruppen	I.Vj. 1949=100		1938 = 100			Veränderung ¹⁾ in vH September 1951 gegen		
	1951		1950	1951		1950	August.	Sept.
	Sept.	Aug.	Sept.	Sept.	Aug.	Sept.	1951	1950
Ernährung einschl. Obst und Gemüse	102	102	87	175	176	149	- 0,4	+ 17,3
ohne Obst und Gemüse	112	111	98	180	180	157	+ 0,2	+ 14,6
ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln	113	112	.	182	180	.	+ 1,0	.
Genußmittel	95	95	94	276	278	275	- 0,6	+ 0,3
Wohnung	103	103	103	103	103	103	-	+ 0,2
Heizung und Beleuchtung	108	107	98	129	129	118	+ 0,5	+ 9,8
Bekleidung	83	83	74	207	208	184	- 0,7	+ 12,3
Reinigung und Körperpflege	103	103	94	161	161	147	- 0,1	+ 9,4
Bildung und Unterhaltung	107	106	98	152	152	140	+ 0,1	+ 8,2
Hausrat	94	94	79	191	190	160	+ 0,5	+ 20,0
Verkehr	115	115	98	156	156	133	- 0,1	+ 17,5
Gesamtlebens- haltung einschl. Obst und Gemüse	99	99	88	165	166	148	- 0,2	+ 12,1
ohne Obst und Gemüse	102	102	92	167	167	151	-	+ 10,7
ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln	102	102	.	167	167	.	+ 0,2	.

1) Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle errechneten Indizes (Basis 1938 = 100) ermittelt.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung errechnet sich für September 1951 mit 99 auf Basis 1. Vierteljahr 1949 = 100 bzw. 165 auf Basis 1938 = 100 und ist damit um 0,2 vH gegenüber dem Stand im August 1951 gesunken. Dieser Rückgang ist bedingt durch den Rückgang der Gruppenindexziffer bei "Ernährung", bei "Bekleidung" und bei "Genußmitteln", ihm stehen Indexerhöhungen in den Gruppen "Heizung und Beleuchtung" und "Hausrat" gegenüber.

Bei Ernährung ist der Rückgang des Gruppenindex das Ergebnis des starken Preisfalles bei Frischgemüse und Kartoffeln; läßt man die Preisbewegung dieser Waren und die des Frischobstes unberücksichtigt, so ergibt sich für die Preise der übrigen Nahrungsmittel eine durchschnittliche Preiserhöhung um 1 vH. Unter der gleichen Voraussetzung errechnet sich auch für den Gesamtindex nicht mehr eine Preissenkung, sondern eine Erhöhung des Index um 0,2 vH. Es ergibt sich also, daß die Preiserhöhungstendenzen bei Außerachtlassung der vorwiegend saisonbedingten Obst-, Gemüse- und Kartoffelpreisbewegung noch immer überwiegen und die besonders bei Bekleidung zu beobachtenden Preisermäßigungen mehr als kompensieren.

Die von Preisänderungen betroffenen Warengruppen und das Ausmaß der dort eingetretenen Änderungen der Durchschnittspreise sind aus der zweiten Übersicht zu ersehen. Bei den sonstigen im Haushaltsbudget (Indexschema) enthaltenen Warengruppen traten keine Preisbewegungen ein.

Gegenüber dem Stand im Vergleichsmonat des Vorjahres, dem Monat des tiefsten Indexstandes, liegt die Gesamtindexziffer um 12,1 vH höher. In diesem Prozentsatz kommt die durchschnittliche Preiserhöhung zum Ausdruck, die sich seit Jahresmitte 1950 bis jetzt für die Güter und Leistungen einer mittleren Arbeitnehmer-Lebenshaltung ergeben hat. In den Ausgabegruppen ist die Veränderung der Indexziffer seit dem Vorjahre sehr unterschiedlich; sie ist am stärksten gestiegen in den Gruppen "Hausrat", "Verkehr" und "Ernährung", am schwächsten bei "Wohnung" und "Genußmitteln" (Tabakwaren und Getränke).

Durchschnittliche Preisveränderungen
in den von Preisbewegungen betroffenen Warengruppen
15. 9. 1951 gegen 15. 8. 1951

Warengruppe	Veränderung in vH	Warengruppe	Veränderung in vH
<u>Ernährung</u>			
Fisch u. Fischwaren	+ 5,0	Baumwollene Ober-	
Fleisch u. Fleischwaren	+ 3,8	kleidung	- 1,2
Obst- u. Gemüsekonserven	+ 2,5	Hauswäsche	- 1,5
Eier	+ 2,4	Kunstseidene Ober-	
Milch und Käse	+ 0,7	kleidung	- 1,7
Hülsen- u. Trockenfrüchte	+ 0,5	Baumwollgarn	- 2,0
Frischobst	+ 0,5	Wollgarn	- 2,6
Getreideerzeugnisse	+ 0,0	<u>Reinigung u. Körperpflege</u>	
Zucker u. Zuckerwaren	- 0,0	Waschpulver	+ 0,1
Fette	- 0,4	Wannenbad	+ 0,1
Kartoffeln	- 8,2	Friseurleistungen	- 0,0
Frischgemüse	- 8,5	Rasierklingen	- 0,3
<u>Genußmittel</u>			
Bohnenkaffee	+ 1,6	Seife	- 0,3
Branntwein	+ 0,3	Schuhcreme	- 0,5
Tabakwaren	- 1,4	Scheuertuch	- 1,1
<u>Heizung u. Beleuchtung</u>			
Brennholz	+ 1,8	<u>Bildung u. Unterhaltung</u>	
Kohle	+ 0,7	Papier- u. Schreibwaren	+ 0,3
Gas	+ 0,4	Bildungs- und Unter-	
<u>Bekleidung</u>			
Wollhalt. Unterkleidung	+ 0,3	haltungsbedarf	+ 0,1
Wollhalt. Oberkleidung	- 0,2	<u>Hausrat</u>	
Wollpullover und		Haushaltswaren aus Glas,	
-strümpfe	- 0,4	Porzellan, Steingut	+ 1,3
Beschlen	- 0,6	Uhren	+ 1,1
Baumwollene Unter-		Haushaltswaren aus Metall	+ 0,7
kleidung	- 0,7	" " Holz	+ 0,6
Aktentasche	- 0,8	" " Textilien	+ 0,2
Schuhe	- 1,0	Korbwaren und Bürsten	+ 0,2
Kunstseidene Unter-		<u>Verkehr</u>	
kleidung	- 1,0	Öffentl. Verkehrsmittel	+ 0,2
		Fahrräder und Bereifung	- 0,7